

BÜNDNER
KUNSTMUSEUM
CHUR

MUSEUM D'ART
DAL GRISCHUN
CUIRA

MUSEO D'ARTE
DEI GRIGIONI
COIRA



Amt für Kultur
Uffizi da cultura
Ufficio della cultura

Medienmitteilung
Chur, 23. April 2021

Camillo Paravicini. Hart, aber fair

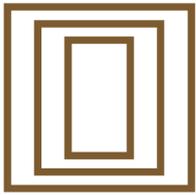
Manor Kunstpreis Chur 2021

01.05. – 15.08.2021

Camillo Paravicini (*1987) realisiert im Rahmen des Manor Kunstpreises seine bisher wichtigste Einzelausstellung und befragt humorvoll und unberechenbar all das, was im Kunstbetrieb als wahr oder sicher gilt. Seine Arbeiten wirken in ihrer handwerklichen Sorgfalt und Präzision stets schelmisch und unbelastet. Spielerisch unterläuft er dabei unsere Erwartungen an die Kunst.

Der Bündner Künstler versammelt in der Ausstellung im Bündner Kunstmuseum zum ersten Mal eine vollständige Werkgruppe von neuer Malerei. In den kleinformatigen Bildern geistern misstrauische Fabelwesen herum, die sich durch pastose Farbschichten an die Oberfläche wühlen. Nie sind wir sicher, ob die comicartigen Fratzen überhaupt im Bild sein wollen oder ob sie bereits einen Fluchtplan ausfeilen. Obschon die expressive Malweise und surrealen Anlehnungen auf die Grossen seines Fachs wie Jean Dubuffet oder Martin Kippenberger verweisen, vernebelt Camillo Paravicini die eindeutige Zuordnung zu einer Stilrichtung. Eingelegt in über-grosse Rahmen verbinden sich die Gemäldemit dem umliegenden Raum und suggerieren, dass es hier um mehr geht als Malerei. Im Raum liegt ein grosses Profil und erinnert zwischen Sitzbank und Dachbiotop an ein modernistisches Bauwerk. Ähnlich einer Theaterkulisse organisiert Camillo Paravicini in der Verbindung zwischen Gemälden, Rahmen und Objekt eine Szenografie, die zum Sinnieren über Kunst einlädt. Die Werke werden dabei zu Schauspielern, die ihren Einsatz bewusst verpassen oder sich absichtlich ins falsche Stück schleichen. Ob letztlich die Schauspieler oder wir uns in der Inszenierung geirrt haben, bleibt unbeantwortet.

Zur Ausstellung erscheint im Vexer Verlag ein Buch mit einem Gespräch zwischen Camillo Paravicini und Kurator Damian Jurt sowie Texten von Jana Bruggmann, Gianni Jetzer, Claire Hoffmann, Stephan Kunz, Aoife Rosenmeyer und Sabine Rusterholz.



BÜNDNER
KUNSTMUSEUM
CHUR

MUSEUM D'ART
DAL GRISCHUN
CUIRA

MUSEO D'ARTE
DEI GRIGIONI
COIRA



Amt für Kultur
Uffizi da cultura
Ufficio della cultura

Kurzbiographie

1987 geboren und aufgewachsen in Poschiavo und Luzern, lebt und arbeitet Basel

Ausbildung 2009 BA Fine Art – Ecal Lausanne
2011 MA Fine Art – Glasgow School of Art

Ausstellungen Zentrall, Kunstmuseum Luzern (2020), Un Certain Regard, Kunst Raum Riehen (2020), Swiss Art Awards, Basel (2019, 2014, 2013, 2010), Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler, Bündner Kunstmuseum Chur (2019), Alles Kneten, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (2019), Camillo Paravicini, Benzeholz Meggen (2018), Histoires à modeler, mudac, Lausanne (2018), Problems, Harpe 45, Lausanne (mit Francisco Sierra) (2016), Unter 30, Batiment d'art contemporain, Genf (2013), The Wonders of the Visible World, Northern Gallery for Contemporary Art, Sunderland (2011), Cleave Til Cloven, Victor & Hester, Glasgow (2010)

Medienorientierung

Donnerstag, 29. April 2021, 10 Uhr
Bündner Kunstmuseum Chur
(Anmeldung: kathrin.gartmann@bkm.gr.ch, Tel. 081 257 28 65)

Ausstellung

1. Mai 2021 bis 15. August 2021
Dienstag – Sonntag 10-17 Uhr
Donnerstag 10-20 Uhr

Medienkontakt

Bündner Kunstmuseum Chur
Stephan Kunz
Künstlerischer Direktor
T +41 81 257 28 61
stephan.kunz@bkm.gr.ch